

Werkstatt Theater

Sie wollen: einen Konflikt, ein Statement, einen Widerspruch, eine Frage, einen Traum in Szene setzen – die Zuschauer /-innen in Ihren Bann ziehen, sie zur Betrachtung, zum Nachdenken einladen, konfrontieren oder gar mit ihnen in Kontakt treten? Willkommen im Theaterworkshop.

Hier werden Sie einerseits selber erfahren und erleben, wie es ist, Theater zu machen. Andererseits werden Sie Methoden und Werkzeuge an die Hand bekommen, Themen gemeinsam mit anderen Menschen in Szene zu setzen. Methoden und Werkzeuge sind zum Beispiel Aufwärm- und Körperübungen, Improvisationstechniken, Kenntnisse über Szenenaufbau und ästhetische Mittel. Sie werden Gelegenheit haben, Ihre eigene Spielfreude zu wecken und lernen, sie auch bei anderen herauszukitzeln. Mehrere Szenen werden zu einer Collage zusammengefasst, deren Grundlage auch kurze Texte und Zitate sein können. Musik und Bewegung werden ebenfalls kreativ genutzt. Gemeinsam mit den anderen Ihrer Gruppe springen Sie ins kalte Wasser und spielen vor Publikum und auf der Straße. Dabei wird die Energie und Kraft der Gruppe sowie die Bedeutung des Moments im Theater für Sie spürbar und lebendig sein.



Christa Gesmann

Supervisorin, Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin, Sängerin
Seit 1983 in verschiedensten Projekten als Schauspielerin und Sängerin auf der Bühne, seit 1991 haupt- und ehrenamtlich mit dem Thema Zukunft der Arbeit und der Arbeitsgesellschaft beschäftigt, seit 2003 als Theaterpädagogin mit Kindern und Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung tätig.
www.dialog-rhein-erft.de

Werkstatt Form und Farbe

Bildende Kunst vermag, Gedanken, inneren Bildern, Ideen, auch dem Unsagbaren einen visuellen Ausdruck zu geben. Sie kann in die Welt bringen, verdeutlichen und aufrütteln. Farbe, Strich, Fläche, Linie, Collage, mixed media, kreatives Tun, künstlerischer Ausdruck, intuitiv, spontan, expressiv, durchdacht – das Bedürfnis des Menschen, sich ohne Worte, mit Farbe und Form auszudrücken, ist essentiell und global verständlich.

Wir werden malen, zeichnen, aus Zeitschriften, Papier und alten Fotos Collagen erstellen, aus Fundmaterial oder Mitgebrachtem Objekte bauen, wir werden mit Drucktechniken experimentieren, als Druckstöcke dienen Styren, Moosgummi, Holz oder ähnliches. Es werden Serien erstellt und die Wirkung von gemeinsam Erarbeitetem erprobt. Es erfolgt die Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und Ideen zum Thema, dann findet gemeinsames Arbeiten mit dem Gegenüber und der Gruppe statt. Parallel dazu gestalten wir ein artbook, in dem wir unsere Ideen, Skizzen und Planungen festhalten. – Im Gespräch mit der Gruppe erleben wir, dass und wie Bilder und Objekte ankommen und Anstöße geben können. Es gibt kein Richtig oder Falsch, das kreative Tun ist der Prozess, in dem die individuellen Ideen zum Tragen kommen und sich bildnerisch umsetzen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Material wird gestellt.



Uta Göbel Groß

Künstlerin, Kunstpädagogin, Kunsttherapie
Studium Kunst, Biologie, Mathematik und Kunsttherapie, Dozentin Erwachsenenbildung und Schülerförderung, Seminare Kreativität, Kunst und Selbsterfahrung, seit 1992 freischaffend, Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland (B, CH, F, Namibia, NL, Serbien, Südafrika, USA)
www.utagoebelgross.de

Werkstatt Fotografie

Fotografie ist eine vielfältige bildnerische Ausdrucksform, sie umfasst viele Stile („Schnappschuss“, sachlich, experimentell ...), Techniken (digital/analog, Low/High-Key, HDR ...) und Genres (z.B. Reportage oder Inszenierung).

Wir starten mit einer Sinnes- und Wahrnehmungsschule. Der Blick durch die Kameralinse verändert die Wahrnehmung, wir lernen zu konzentrieren und zu komponieren. In Einzel- und Gruppenarbeit werden komplexe Themen zu Visionen und konkreten Motiven entwickelt, die wir an gewählten Orten oder im Fotostudio erarbeiten.

Bei der Auswahl oder Nachbearbeitung der Aufnahmen gibt es in der Gruppe viel voneinander zu lernen. Die Bildanalyse ist der Ausgangspunkt für bessere Bilder, aber auch Anregung zur inhaltlichen Diskussion.

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer entwickelt ein eigenes fotografisches Projekt, das auch präsentiert und veröffentlicht wird. Konkrete Anleitung und Austausch in der Gruppe begleitet den Prozess von der Idee bis zur Umsetzung und Präsentation. Entlang der eigenen und geteilten Erfahrungen werden die Fähigkeiten zur Leitung eines Fotoprojektes mit Teilnehmenden erreicht.

Das benötigen Sie: Kamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten oder besser DSLR (Spiegelreflexkamera), Laptop auf dem Sie Bilder bearbeiten können. Wir arbeiten im Kurs mit freier Software.



Winfried Kock

Fotograf, Designer, Social Groupworker, wissenschaftl. Mitarbeiter der FH Aachen, Mitinhaber der Agentur medien|pool-aachen, seit über 20 Jahren in der kreativen Bildungsarbeit
www.winfriedkock.de

Werkstatt Schreiben

Ob ein Mensch ein Instrument spielt, ein Bild malt oder schriftlich festhält, was ihn bewegt: immer ist er kreativ, schöpferisch tätig. Doch die Selbstzweifel und die innere Selbstzensur sind beim Schreiben oft besonders groß: „Das kann ich nicht! Wie anfangen?“, sagt man allzu schnell, angesichts des weißen Blatts Papier, das vor einem liegt. Doch Schreiben lernt man nur durch Schreiben! Kurze Schreibübungen, wie das Free Writing oder Creative Writing, können ein Anfang sein, innere Hemmungen abzubauen.

Die Schreibwerkstatt möchte Freude am Schreiben, vorzugsweise Lyrik und Kurzprosa, vermitteln, aber auch Mut machen, sich an das Verfassen journalistischer Texte und kleiner Bühnenstücke heranzuwagen.

Die Schreibwerkstatt vermittelt die erforderlichen Bausteine und handwerklichen Methoden, um Gedanken in die richtigen Worte zu kleiden und in die Feder fließen zu lassen. In einem geschützten Kursraum können die Teilnehmer so ihre literarischen Kompetenzen erweitern. Und damit Schreiben nicht eine einsame Sache bleibt, können die eigenen Texte mit den anderen Kursteilnehmenden diskutiert werden. Durch dieses wertschätzende Feedback verschwindet so manche Schreibblockade, denn durch die Inspirationen aus den vorgelesenen Texten kommen viele Anregungen für die Gestaltung der eigenen Inhalte.



Alexander Lohner

Schriftsteller, Erwachsenenbildner
Studium der Philosophie, Theologie und Psychologie, Dr. phil. und Dr. theol., Habilitation, Professor für Angewandte Ethik an der Universität Kassel, Theologischer Grundsatzreferent/MISEREOR. Diverse wissenschaftliche Aufsätze in intern. Fachzeitschriften und Artikel in Zeitungen (u.a. über Schriftsteller/-innen), drei historische Romane und lyrische Texte und Gedichte; Mitbegründer der literarischen Karin-Struck-Stiftung e.V.



„Wasser ist die Quelle allen Lebens. Wasser ist die wichtigste Notwendigkeit des Lebens. Durch die Verteidigung des Rechts auf Wasser, verteidigen wir das Recht auf Leben, ohne Bedingungen.“

Erzbischof Kari Mäkinen, Turku/Finnland, Botschafter „Wasser ist ein Menschenrecht“

Ihre Anmeldung

Ich möchte beim Projekt ÜberLebensMittel WASSER mitmachen.

Vorname, Name:

ggf. Organisation:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Rufnummer:

ggf. Mobilnummer:

„Wasser ist die Quelle allen Lebens.“

Seit dem Jahr 2010 ist der Zugang zu sauberem Wasser Bestandteil der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Dieses Recht ist nicht einklagbar, hat aber eine hohe politische Bedeutung und unterstreicht die Dringlichkeit des Kampfes um sauberes Wasser, denn um das Menschenrecht auf Wasser ist es global weiterhin schlecht bestellt. Aber nicht nur der Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser und zur Sanitärversorgung für alle ist ein Problem, auch die immer weiter zunehmende Verschmutzung von Flüssen, Seen und Meeren stellt eine Gefährdung des (Über)Lebens der Menschen jetzt und zukünftig dar. Es braucht Lösungen zu einem anderen Umgang mit unserer elementaren Ressource – und die Zeit drängt.

Angesichts dieser Herausforderungen informiert das bundesweite Bildungsprojekt „ÜberLebensMittel WASSER“, das MISEREOR gemeinsam mit der Stiftung Zukunft der Arbeit und der sozialen Sicherung (ZASS) der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland - Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB) in 2016/17 durchführt. Das Projekt will zur Orientierung beitragen und Menschen ermutigen und befähigen, individuell, als Gruppe, in Gemeinden oder Verbänden gegenüber der dringenden „Wasserfrage“ Position zu beziehen und sich mit Ideen in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs einzubringen.

Dazu werden eine Fortbildung angeboten und Materialien für die Bildungsarbeit erstellt, so eine im Mai 2016 erscheinende Arbeitshilfe unter dem Titel „ÜberLebensMittel WASSER – wie wir mit unserer elementaren Ressource umgehen (sollten)“. „ÜberLebensMittel WASSER“ will Menschen bewegen, sich der Gestaltung einer gerechten Zukunft anzunehmen, in der Wasser für alle fließt.

Gestalten Sie mit!

Die bundesweite Ausbildung für Multiplikator/-innen umfasst zwei einwöchige und zwei Wochenendkurse im Zeitraum von Oktober 2016 bis Oktober 2017 und zielt auf Kompetenzerweiterung im Erkennen, Bewerten und Handeln. Sie beinhaltet Auseinandersetzungen mit den Inhalten, knüpft dabei aber an Ihren Erfahrungen, Motivationen und Fähigkeiten an. Angeboten werden unter der Anleitung erfahrener Künstler/-innen und Dozenten/-innen vier Kreativwerkstätten: Form und Farbe, Fotografie, Theater und kreatives Schreiben.

Bereits während der Ausbildung werden Sie auch vor Ort der „Wasserfrage“ nachgehen, um in Ihrer Region weitere Menschen zur Auseinandersetzung mit der Thematik zu ermutigen. So werden in Deutschland verschiedene Teilprojekte entstehen, die zu einem Report „ÜberLebensMittel WASSER“ zusammengefügt und medienwirksam präsentiert werden sollen.

Der Eigenanteil beträgt für die gesamte Ausbildung (inclusive Unterkunft und Verpflegung) und alle erforderlichen Materialien 500 Euro. Die Teilnahmegebühren können auf Anfrage und nach Prüfung zum Teil von einzelnen Trägern erstattet werden. Fahrtkosten werden nicht übernommen. Die Teilnehmerzahl je Werkstatt ist auf 10 begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 15. August 2016. Erwartet werden eine kontinuierliche Teilnahme an allen Ausbildungsmodulen sowie die Mitarbeit in einem Teilprojekt vor Ort. Beratung und Hilfe ist selbstverständlich.

Infos

So können Sie sich anmelden:

- Anmeldezettel links ausfüllen und verschicken
- Anmeldung per E-Mail (gleiche Inhalte) versenden
- Anmeldung auf der Projekthomepage www.ueberlebensmittelwasser.de

Als Teilnehmer/-in des Projektes ÜberLebensMittel WASSER verpflichte ich mich im Rahmen der Ausbildung, ein eigenes Projekt vor Ort zu begleiten.

Termine

- Bitte reichen Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 15. August ein. Sie erhalten dann eine Benachrichtigung mit weiteren Informationen.
- 1. Ausbildungsmodul: 3. bis 7. Oktober 2016 (Haltern)
- 2. Ausbildungsmodul: 23. bis 27. Januar 2017 (Retzbach)
- 3. Ausbildungsmodul: 24. bis 26. März 2017 (Aachen)
- 4. Ausbildungsmodul: 6. bis 8. Oktober 2017 (Köln)
- Präsentation der Ergebnisse: 8. Oktober 2017, 11.00 Uhr im Kettelerhaus in Köln

Kontakt Ausbildung



Mechthild Hartmann-Schäfers

Wissenschaftliche Referentin der Stiftung ZASS
Projektleitung der Ausbildung

Bernhard-Letterhaus-Straße 26, 50670 Köln

Telefon: 0221 / 77 22 216

E-Mail: mechthild.hartmann-schaefers@kab.de

Kooperationspartner

Stiftung Zukunft der Arbeit und der sozialen Sicherung (ZASS)

Mechthild Hartmann-Schäfers

Bernhard-Letterhaus-Straße 26, 50670 Köln

Telefon: 0221 / 77 22 216

E-Mail: mechthild.hartmann-schaefers@kab.de

www.stiftung-zass.de

Katholische Erwachsenenbildung Deutschland - Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB)

Dr. Hartmut Heidenreich

Joachimstraße 1, 53113 Bonn

Telefon: 0228 / 90247-0

E-Mail: heidenreich@keb-deutschland.de

www.keb-deutschland.de

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Angela Lohausen

Mozartstraße 9, 52064 Aachen

Telefon: 0241 / 442-0

E-Mail: angela.lohausen@misereor.de

www.misereor.de

www.ueberlebensmittelwasser.de

Stiftung ZASS
Bernhard-Letterhaus-Straße 26
50670 Köln

MISEREOR
IHR HILFSWERK

KEB

menschen bewegen
ZASS